

Die älteste Einwohnerin

Mathilde Clobes ist 1926 in Sipperhausen geboren worden. Die 87-Jährige hat ihr ganzes Leben in dem Ort verbracht. „Es hat mir hier immer gut gefallen“, sagt sie. Als Kind besuchte sie die örtliche Schule, die es damals noch gab. Auch ihr späterer Ehemann war dort Schüler. „Aber er war fünf Jahre älter als ich und wollte nichts von mir wissen.“ Dann kam der Krieg. „Bis auf einen abgeschossenen amerikanischen Bomber beim Gut Bubenroth ist hier nicht viel passiert.“ Nach dem Krieg heiratete Mathilde Clobes ihren Mann, der im Ort eine Schmiedewerkstatt betrieben hat. Besonders gefallen hat ihr immer die Nachbarschaft und die Gemeinschaft in Sipperhausen. Ihr Mann und sie hätten zum Beispiel mit drei weiteren Paaren einen Club gegründet, sich regelmäßig getroffen und gemeinsame Fahrten gemacht. Auch an die Gefriergemeinschaft im Ort, bei der man sich eines von 35 Gefrierfächern kaufen konnte, erinnert sie sich gerne. Sie hat sich in dem Ort immer wohl gefühlt. „Das ist eben Heimat“, sagt sie. Und heute sei Sipperhausen noch viel schöner als früher. (nis)



Sipperhausen ist ihre Heimat: Mathilde Clobes lebt seit 87 Jahren in dem Ort.

Platz für junge Familien

Sipperhausen ist auch für junge Familien ein guter Ort zum Leben, findet Ortsvorsteher Harald Ziebarth. „Wir haben einen Kindergarten und ein schön gelegenes Neubaugebiet“, wirbt er für seine Heimat. Der Preis für einen Bauplatz liege bei etwa 45 Euro pro Quadratmeter und sei somit auch für junge Familien erschwinglich. (nis)